

Gegenstände können eigentlich nicht sprechen und dennoch gibt es ja Situationen in unserem Leben, da sprechen uns Bilder und auch Situationen an, rühren etwas in uns auf, ohne dass ich da weiß, wofür es eigentlich geht. Ich bleibe für Sekunden stehen, etwas ruft in mir, zupft an mir, etwas erwacht und zieht meinen Blick auf eine Begebenheit, die ich längst vergessen hatte.

Ein Berg kann eigentlich nicht rufen, aber der, welcher gerne Berge erklimmt, weiß, dass jeder Berg ein Geheimnis verbirgt. Denn wenn ich oben stehe, habe ich einen ganz bestimmten Blick auf etwas, meine Umgebung und mich selbst. Großes wird klein. Kleines wird groß. Ich selbst werde mir meines Weges bewusst und sehe auf mich, erkenne mich im

# Innehalten

Ganzen und kann meine Situation, in der ich lebe, neu bedenken. Auf einen Berg steigen bedeutet, innehalten, Gott etwas näher kommen. Die

ein Müllberg, auf dem das Camp stattfindet. Aber keine Angst, davon sieht man nur noch wenig. Jugendliche aus Berlin und Brandenburg sind

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Welt sieht von oben ganz anders aus. Solche Berge brauchen wir in unserem Leben. Haltestellen, Pausen, Blickrichtungswechsel. Sie ermöglichen Korrektur und machen mir meine Grenzen, aber auch meine Möglichkeiten neu bewusst.

Das Motto des diesjährigen Jugendcamps lautet „Der Berg ruft“. Der Berg ist eigentlich

besonders eingeladen in Berlin-Lübars an drei Tagen neue Erfahrungen zu machen mit Gott und anderen Menschen. Viel Musik (Blu aus Köln), Kleinkunst, Theater, Kino, Lagerfeuer, Meditation, Thementische, Ort der Stille, Sport und Spiel, Internettreff, Workshops, und einen Open-Air Jugendgottesdienst warten auf Euch. Das alles für 20 Euro. Mittagessen

und Abendbrot gibt es wie im vergangenen Jahr rund um die Uhr im Gelände. Das Camp geht vom 21. Juni bis 23. Juni. Auch aus Neuruppin werden sich Gruppen dahin auf den Weg machen. Am 20. Juni startet eine Gruppe aus Radlern und freitags wird mit dem Zug eine zweite Gruppe starten. Wer noch hinzu kommen will, muss sich beeilen. Anmeldungen für die Fahrradfreaks im Cafe Hinterhof und per Zug bei Evelin Tomaske-Fellenberg. Wer mehr wissen will kann sich unter [www.landesjugendcamp.de](http://www.landesjugendcamp.de) mehr Infos holen.

▪ **Eckhard Häbler**

\*

*Der Autor ist evangelischer Stadtjugendwart in Neuruppin.*